



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

ich verspreche Ihnen heute keine Hiobsbotschaften mehr zu verbreiten. Dagegen kenne ich einen schönen Spruch von Johann Wolfgang Goethe.

Auch aus Steinen, die in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

Daran halte ich mich.

Stellen Sie sich vor, jetzt haben wir schon November und bereiten die Seniorenfeier am 13.12.2023 in der Gaststätte „Zur Linde“ in Zeisholz vor. Es sind alle Seniorinnen und Senioren aus allen Ortsteilen ganz herzlich eingeladen. Im Anzeiger ist noch die Einladung extra abgedruckt.

Ich freue mich sehr auf Sie, denn wenn wir uns wieder einmal alle treffen, dann gibt es immer viel zu berichten und zu erzählen. Kommen Sie einfach mit, es wird ein tänzerisches Feuerwerk geben und unsere Kleinen aus der Kita sind in jedem Jahr die glücklichsten Kinder, wenn sie Oma und Opa etwas zeigen dürfen.

Der Weihnachtsmarkt am 1. Adventwochenende ist ebenfalls sicherlich bei jedem Einwohner fest im Kalender eingetragen. Ich freue mich jedenfalls auch schon drauf. Wir wissen, dass der Kultur- und Weihnachtsmarktverein sich immer etwas einfallen lässt und Altbewährtes ebenfalls seinen Platz findet. Unser Bäckermeister Dieter Franz hat mir verraten, dass er doch noch einmal einen Stollen backt. Wir dürfen nur nicht vergessen, bei unserem Dieter steht vorn auch schon eine 8, also freuen wir uns ganz besonders auf sein Prachtwerk. Was wäre der Schwepnitzer Weihnachtsmarkt ohne seinen Stollen und ohne seine Stollenmädchen. Das geht gar nicht.

Schon jetzt ein riesengroßes Dankeschön an alle Macher des Marktes. Es ist ein großes Team und jeder ist ein kleines Rädchen, damit sich alles dreht.

Das Kürbisfest ist gerade erst vorbei und schon reden wir von Weihnachten. Naja, noch ein Anzeiger mit den Weihnachtsgrüßen und Schwups sind wir im neunten Jahr. Ich habe mir beim letzten Seniorengedagsttag sagen lassen müssen, dass die Zeit als Rentner überhaupt am schnellsten vergeht. Da war das Arbeitsleben gar nichts dagegen.

Schnell vergangen waren auch die 5 Jahre seit der Einweihung der Schwepnitzer Kindereinrichtung „Bienenhaus“. Ich kann Ihnen sagen, das war ein Fest, einfach genial, toll! Da spürte man die Liebe zum Beruf, die Liebe zu den Kindern, es hat sicherlich viel Mühe und viel Arbeit gemacht, dieses Fest vorzubereiten. Die vielen, vielen Gäste, der Geschäftsführer des DRK Bautzen, Herr Mark, hat die ganze Mannschaft gelobt – er war stolz auf sie. Ein großes und herzliches Dankeschön an Frau Schmidt mit ihrem Team, dem Elternrat und allen Vorbereitern.

Die Gemeindeverwaltung ist dem Wunsch der Einrichtung nachgekommen und hat dem Haus zum Jubiläum eine kleine Tanne geschenkt. Möge diese groß und stark werden und ein richtiger schöner Weihnachtsbaum und immer an den 5. Geburtstag erinnern, das würde ich mir wünschen. Wir haben auch ein besonders schönes Bäumchen ausgesucht.

Am gleichen Wochenende war ein Volleyballturnier in der Turnhalle und natürlich Fußball auf dem Rasensportplatz. Ich freu mich immer, wenn Veranstaltungen in der Gemeinde stattfinden. Soll noch einmal jemand sagen, in Schwepnitz wäre nichts los, da könnte ich aber kontern. Wenn wir weiter blicken nach Bulleritz, da war „Tag der offenen Tür“ in der neu sanierten Kegelanlage. Es soll viele Besucher gegeben haben. Dem Team um Martin Wendt rufe ich zu „Gut Holz“ und Dankeschön. Aber diesen Termin habe ich leider nicht geschafft, denn in Zeisholz war auch noch Kirmes. Immer die erste Kirmes unserer Gemeinde.

Wenn wir gerade die Veranstaltungen aufzählen, dann muss ich unbedingt den „Isegrim-Lauf“ am 07. Oktober 2023 erwähnen. Eine Veranstaltung, die ihres gleichen sucht. Ich bin jedes Mal beeindruckt, wie viel Mühe und Liebe zum Detail der Verein in alle Hindernisse steckt, um dass die Fahrer kämpfen und sich anstrengen müssen, gute Zeiten zu fahren. Ich konnte manchmal gar nicht hinsehen, wenn sich die Motorräder den Berg hochquälten oder



die Maschinen durch Schlamm und Wasser fuhren. Meine Güte, was man sich da als Fahrer antut. Hochachtung! Ich habe auch Mädchen und Frauen gesehen. Da haben bei den Männern schon die Beine gezittert, als sie von der Maschine gestiegen sind. Aber alle sind durchs Ziel gekommen und waren sichtlich erleichtert, dass der Wettkampf zu Ende war. Eine wahnsinnige körperliche Anstrengung, da muss man schon fit sein. Ich bilde mir fast ein, im kommenden Jahr 2024 wird es sicherlich wieder einen „Isegrim-Wettkampf“ geben. Wieder mit einer Holzfigur von Manuel Wondrak.

Das Ding ist unheimlich schwer und wird erst vor Ort an diesem Samstag mit einer Motorkettensäge ausgeschnitten. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie viele Helfer gebraucht werden, um dieses wirklich tolle Event für Schwepnitz durchzuführen. Auch hier ein großes Dankeschön an Patrick Jentsch mit all seinen Helfern, die vor dem Wettkampf, während der Veranstaltung und auch danach mitgeholfen haben. Ich wünsche allen Teilnehmern weiterhin viel Erfolg für die kommenden Fahrten, keine Unfälle und keine Verletzungen. Ich habe ca. 2.000 Zuschauer geschätzt. Das ist schon eine Hausnummer für diesen kleinen Ort.

Unsere Feuerwehr begleitet diese Veranstaltung von Beginn an, auch dafür ein Danke an die Kameraden.

Meine Aufzählung klingt so, als würden wir nur feiern und es uns gut gehen lassen. Nein, nein wir arbeiten auch, das kann ich Ihnen versichern.

In der letzten Gemeinderatssitzung am 05.10.2023 wurde über unseren Kommunalwald gesprochen. Immerhin sind es 45,6 ha. Nicht gerade wenig, aber auch nicht sehr viel. Es müssen Festlegungen zur Bewirtschaftung für die künftigen Jahre, die Ernte des Holzbestandes und natürlich die Pflege in Zeiten des Borkenkäfers getroffen werden. Es ist äußerst interessant und das haben uns die Verantwortlichen vom Staatsbetrieb Sachsenforst Herr Richter und unserer Revierförster Herr Lunze eindrucksvoll in einem vor Ort Termin am darauf folgenden Samstag vorgeführt.

Für unsere Verwaltung wurde festgelegt, dass neue Technik angeschafft werden muss, sonst kann man in der heutigen Zeit nicht mehr arbeiten. Weitere Themen im Gemeinderat waren: die Oststraße 12 wird öffentlich zum Verkauf angeboten und ein Waldgrundstück wird ebenfalls zweckgebunden dem Freistaat Sachsen für die geplante Errichtung des Hauses der Wildnis angeboten. Mal sehen wie alles ausgeht. Alle Entscheidungen sind jedoch noch offen.

Eine Entscheidung wurde aber über die Pflege des Rasensportplatzes getroffen, hier wurden die entsprechenden Leistungen an eine alt bewährte Firma übergeben.

Die nächste Ratssitzung wird bereits vorbereitet.

Nun möchte ich ganz langsam zum Ende kommen. Am kommenden Wochenende wird die Uhr umgestellt. Wir werden uns dann, wenn der Anzeiger erscheint, gar nicht mehr an die Zeitumstellung erinnern. Mich stört es nicht, aber viele Menschen haben sogar gesundheitlich Probleme damit. Ich glaube auch nicht, dass die Wirtschaft von diesem Unsinn profitiert. Von mir aus kann es eingestellt werden, aber auf mich hört ja niemand. Mit dem folgendem Gedicht möchte ich auf dem Martinsumzug am 11.11.2023 hinweisen:

„Abends, wenn es dunkel wird und die Fledermaus schon schwirrt,
zieh´n wir mit Laternen aus in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen lassen wir das Lied erschallen:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“

Das sagt uns Carolin Eberhardt.

Nun wünsche ich uns allen einen schönen November und das meine ich ehrlich. Ich ziehe mir eine schöne warme Jacke an, trinke einen guten Tee oder ein anderes heißes Getränk und dann ab an die frische Luft. Das tut gut, glauben Sie es mir.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, bleiben oder werden Sie gesund und bleiben Sie unserer kleinen Gemeinde wohlgesinnt.

Elke Röthig
Ihre Bürgermeisterin